



Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion
Schloßplatz 6
Rathaus - 3.Stock / Zi. 308
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60 / 59

Fax: 0611 - 31 69 26

www.BLW-Fraktion.de

E-Mail:

BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Bankverbindung:

Nassauische Sparkasse Wiesbaden

Kto. 110 241 700

BLZ 510 500 15

Fraktionsvorsitzender:

Dr. Michael von Poser

Geschäftsführer: K.H. Maierl

Wiesbaden, 24.05.2007

Pressemitteilung :

Früheres Polizeipräsidium

Hier haben wir das typische Investorenprojekt. Stadt und Land vermarkten zusammen ein zentrales Stück Stadt. Eine wichtige städtische Gestaltungsaufgabe wird einem auswärtigen Projektbetreiber überlassen. Es ist eine nie ganz geklärte Frage, weshalb die Stadt nicht in der Lage ist, auf eigenem Grund und Boden selber etwas Gescheites zu bauen. Die auswärtige Firma muß den Boden kaufen und macht trotzdem noch Gewinn.

Wie wenig die Stadt bei diesem Handel an sich selbst denkt, zeigt z.B. folgendes Detail: Mit großem Aufwand ist in dem Gebäude am Markt 1996 die Tourist Information (Marktstraße 6) mit weiteren Räumen und Call-Center im 1. Stock eingerichtet worden. Das Büro wurde mit einem Architekturpreis ausgezeichnet. Jetzt soll das ganze Gebäude abgerissen und neu gebaut werden, die Kurbetriebe suchen händeringend nach einem neuen zentralen Standort für die Tourist Information. Hätte man nicht mit dem Investor etwas dazu aushandeln können?

Die Situation am Dernschen Gelände und in der Mauergasse könnte sehr wohl verbessert werden. Wir finden es richtig, daß die Lücke geschlossen wird, die Frage ist nur: wie? Der Investor verspricht eine „nachhaltige“ Architektur. Was ist eine „nachhaltige“ Architektur? Es findet ein Fassadenwettbewerb statt ähnlich wie beim Luisenforum. Wenn man sich das Ergebnis dort anschaut oder sich die Bauten betrachtet, mit denen die Firma Quantum im Internet auftritt, dann wird man nicht in die Illusion verfallen, etwas anders zu erwarten als den gewöhnlichen gesichtslosen Stahlbetonbau, der vor das denkmalgeschützte Gebäude gesetzt wird. An einer so bedeutsamen Stelle von Wiesbaden, in unmittelbarer Nähe von Rathaus und Marktkirche, dürfte aber nur etwas von gleicher Qualität entstehen.

Die Front zum Dernschen Gelände müßte originell, großzügig, repräsentativ sein, ein Gebäude in der Mauergasse müßte die Linien der dortigen kleinteiligen Architektur aufnehmen. Der herrschende Minimalismus läßt solche Feinheiten gar nicht zu. Man denke an das Café Lumen und das Kinderhaus der Marktkirche, beide nach unserer Auffassung verfehlt, weil weit unter dem Niveau des historischen Ensembles.

Zur wirtschaftlichen Seite des Geschäftes mit dem ursprünglichen Polizeipräsidium: es bleibt unklar, weshalb die Stadt vom erzielten Kaufpreis (ca. 8 Millionen) dem Land ca. 5 Millionen überläßt, obwohl sie über den weitaus größeren Anteil an den der Flächen, und zwar über die für den Investor eigentlich interessanten verfügt, während das Land nur das schwer zu handhabende, denkmalgeschützte Gebäude in der Friedrichstraße in den Handel eingebracht hat. Vom Kämmerer darf man eine Begründung fordern, weshalb er ein für die Stadt so ungünstiges Geschäft abschließt, zumal auf die Stadt noch größere Kosten beider Erschließung und der Verlagerung technischer Einrichtungen zukommen. Der Beitrag des Landes von 900 000 Euro für diese Verlagerung ändert nicht grundsätzlich etwas an dem Mißverhältnis.

Dr. Michael von Poser